

Digitale Gesundheitskompetenz

Health Literacy Survey Schweiz 2019-2021

(HLS₁₉₋₂₁-CH)

MEHR ERFAHREN

careum.ch/studie-gesundheitskompetenz →

Digitale Gesundheitskompetenz umfasst die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen aus digitalen Quellen finden, verstehen, beurteilen und für Gesundheitsentscheidungen anwenden zu können.

72 % der Schweizer Bevölkerung hat Schwierigkeiten im Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen.



7 von 100 Schweizerinnen und Schweizer haben eine ausgezeichnete digitale Gesundheitskompetenz.

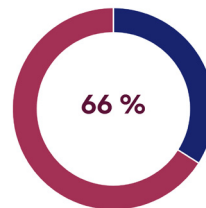
21 von 100 Schweizerinnen und Schweizer haben eine ausreichende digitale Gesundheitskompetenz.

28 von 100 Schweizerinnen und Schweizer haben eine problematische digitale Gesundheitskompetenz.

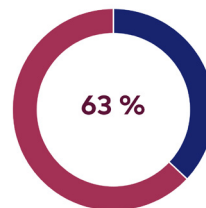
44 von 100 Schweizerinnen und Schweizer haben eine mangelhafte digitale Gesundheitskompetenz.

Was bereitet die grössten Schwierigkeiten?

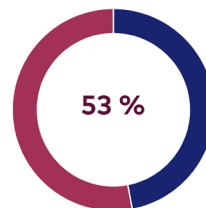
Der folgende Anteil an Schweizerinnen und Schweizer findet es (sehr) schwierig...



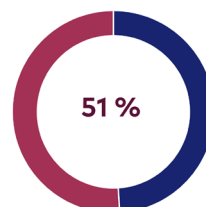
...die Vertrauenswürdigkeit der Informationen zu beurteilen.



...zu beurteilen, ob hinter den angebotenen Informationen kommerzielle Interessen stehen.



...Informationen zur Lösung eines Gesundheitsproblems zu nutzen.



...zu beurteilen, ob die Informationen auf sie zutreffen.








Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Bei insgesamt **38 %** der Befragten ist die generelle Gesundheitskompetenz (GK) gleich ausgeprägt wie die digitale Gesundheitskompetenz. Bei rund der Hälfte der Bevölkerung (**54 %**) ist die generelle Gesundheitskompetenz hingegen etwas höher als die digitale Gesundheitskompetenz.

Welche Bevölkerungsgruppen haben häufiger Schwierigkeiten?




Besonders betroffen sind Menschen...

-  ...im höheren Lebensalter.
-  ...mit einer chronischen Krankheit.
-  ...in finanziell prekären Situationen.
-  ...mit Schwierigkeiten in der lokalen Landessprache.
-  ...mit wenig sozialer Unterstützung.

Menschen mit hoher digitaler Gesundheitskompetenz...






- ...schätzen ihren Gesundheitszustand als besser ein.
- ...haben seltener chronische Leiden oder gesundheitliche Probleme.
- ...fühlen sich im Fall eines chronischen Leidens oder gesundheitlichen Problems in ihren Aktivitäten weniger eingeschränkt.

Erste Informationsquelle für die Suche nach Gesundheitsinformationen

-  Digitale Quellen: **60 %** der Menschen mit geringer GK vs. **51 %** mit hoher GK
-  Gesundheitsfachpersonen: **25 %** der Menschen mit geringer GK vs. **34 %** mit hoher GK
-  Schriftliche Unterlagen: **6 %** der Menschen mit geringer GK vs. **9 %** mit hoher GK

Nutzung digitaler Angebote für Gesundheitsinformationen

Prozentualer Anteil an Befragten, welche in einer typischen Woche folgende digitale Angebote nutzen:

-  **74 %** Internetseiten
-  **39 %** Soziale Medien
-  **32 %** Digitale Geräte
-  **30 %** Gesundheits-Apps
-  **29 %** Digitale Interaktion mit Gesundheitsdienstleistern

Quelle:

De Gani, S. M., Jaks, R., Bieri, U., Kocher, J. Ph. (2021). Health Literacy Survey Schweiz 2019-2021 Schlussbericht im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG. Zürich, Careum Stiftung.

